

Liebe mit Hindernissen

Eine Dragonball-Story im alternativen Universum

Von Yolei

Kapitel 15: Der Krankenbesuch

*sooo... ihr musstet lange auf diesen Teil warten, aber nun ist er ja on^^
Ich hoffe, dass er euch gefällt... und ich weiß, dass er wiederum recht kurz ist, aber
besser als gar nichts^^
und nun wünsche ich viel Spaß beim lesen und vergesst nachher nicht die Kommis^^*

Goten legte Suika vorsichtig auf eines der Betten und setzte sich auf den stuhl neben sie. Suika starrte an die Decke und schwieg.

Nach einer Weile ergriff Goten das Wort: "Der Arzt wird sicher bald kommen.", dabei warf er einen Blick zur Tür und seufzte.

Suika schwieg immer noch.

"Jetzt sei doch nicht beleidigt!", sagte Goten und schaute sie vorwurfsvoll an.

"Bin ich doch gar nicht!", bestritt Suika und richtete sich auf. Sie bereute diese Tat jedoch sogleich und viel wieder in sich zusammen.

Goten war sofort augesprungen und meinte nun besorgt: "Du sollst doch nicht aufstehen!"

"Ja, ja!", entgegnete die Frau gereizt und hielt sich die Seite.

In diesem Moment betrat der Arzt den Raum und lächelte: "Na, was haben wir denn gemacht?", er stellte sich neben Suikas Bett und blickte zu Goten, "Könnten sie das Zimmer für einen Moment verlassen, damit ich die junge Frau auch richtig untersuchen kann?"

Goten warf Suika noch einen kurzen Blick zu, nickte dann und verließ den Raum.

Als Goten den Raum verlassen hatte, wandte sich der Arzt Suika zu: "Dann machen sie sich mal bitte frei!"

Goten stand draußen im Gang und lehnte an der Wand. Er schaute zu Boden und wartete darauf, dass der Arzt wieder rauskam. Er schaute auf, als sich jemand neben ihn stellte. Es war Trunks und etwa zwei Meter entfernt stand seine Verlobte.

"Wie geht es ihr?", versuchte Trunks so gleichgültig zu klingen, wie er nur konnte, doch gelang ihm das nicht wirklich.

"Der Arzt untersucht sie noch.", entgegnete Goten grinsend.

Als er den Satz beendet hatte, ging auch schon die Tür auf und der Arzt trat hinaus: "Sie können jetzt wieder reingehen.", damit verließ er die Gruppe.

Sofort gingen die drei in das Zimmer. Suika saß nun auf dem Bett und lächelte als sie

Trunks sah: "Hallo Tr...", doch dann erblickte sie Sarada und verstummte für einen Moment, ehe sie fortfuhr, "Guten Tag euer Majestät, was verschafft mir die Ehre eures Besuchs?"

Trunks seufzte und gesellte sich zu ihr: "Wie fühlst du dich?"

"Jetzt wieder gut, dank der magischen Bohnen.", meinte Suika und lächelte.

"Nun... findest du nicht, dass du den Sieg eigentlich nicht verdient hast?"

Suikas Gesichtsausdruck verfinsterte sich und ihr Blick wanderte zu Sarada: "Wie meint ihr das?"

"Nun ja... er war doch eigentlich viel besser als du, nicht?", meinte Sarada mit einem zuckersüßem Lächeln auf den Lippen.

Suika schaute nun noch finsterner drein und entgegnete: "Wenn er besser gewesen wäre, hätte er gewonnen!"

"Nun ja... er ist ein Mann... du musstest nur ein bisschen mit dem Hintern wackeln und schon war sein Verstand ausgesetzt.", antwortete Sarada ruhig.

"Sarada das reicht!", fuhr Trunks sie an, dann wandte er sich zu den anderen, "Ich glaube wir gehen besser wieder. Also bis dann!", mit diesen Worten schob er Sarada aus den Raum und schloss die Tür hinter sich. Zurück ließ er einen völlig verdatterten Goten und eine geladene Suika.

"Was bildet sich diese blöde Kuh ein?!", herrschte Suika los, "Ich hab es nicht nötig meine Titten oder meinen Arsch irgendwelchen Typen zu zeigen!"

Goten versuchte sie zu beschlichten: "Sie hat es nicht so gemeint! Natürlich hast du sowas nicht nötig!"

"Sie hat keine Ahnung, wie hart ich trainieren muss! Diese Zicke!", wettete Suika noch immer, "Ich möchte die mal sehen, wenn sie kämpft! Wahrscheinlich steht sie dann da und heult, weil ihr ein Fingernagel abgebrochen ist!"

Goten konnte sich das bildlich vorstellen und begann zu grinsen: "Beruhige dich. Sie ist die ganze Aufregung nicht wert."

Suika seufzte: "Du hast ja recht... aber solche Weiber regen mich nun mal auf.", damit stand sie auf, "Lass uns zurückgehen. Du bist doch auch bald dran."

Damit verließen sie das Zmmer.

"Sag mal, was sollte das gerade eben?", meinte Trunks vorwurfsvoll zu Sarada gewandt.

"Was denn? Ich hab doch nur meine Meinung kund getan. Ist das jetzt etwa verboten?", entgegnete Sarada lächelnd.

Trunks seufzte: "Nein. Aber sowas macht man nicht..."

Sarada blieb stehen und sah ihn finster an: "Warum nicht? Etwa, weil du eine Schwäche für sie hast?"

Trunks war auch stehen geblieben und sah sie nun ebenfalls finster an: "Wie kommst du darauf?"

Sarada hob die Hand und begann aufzuzählen: "Nun ja... vielleicht wegen deiner Blicke, die du ihr zuwirfst, oder wegen dem Tonfall in deiner Stimme, wenn du mit ihr sprichst, oder..."

Trunks seufzte: "Also gut. Ich empfinde mehr für sie außer Freundschaft. Was willst du dagegen tun?", meinte Trunks herausfordernd.

Sarada zuckte mit den Schultern: "Du hast recht, ich kann nichts dagegen tun, aber du solltest bei all dem nicht vergessen, dass ICH deine Verlobte bin.", mit diesen Worten lief sie weiter.

to be continued...

by: yolei